©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

neu verfügbar wieder auf eine andere Art giltig übertragen werden. Eine Verwechslung ist nicht mehr zu fürchten. Als daher Koch in der II. Ausgabe der *Synopsis* 1843 die von Link zwar zuerst unterschiedene, aber mit einem von Delile bereits vergebenen Namen belegte *Anthemis* aus der Vergessenheit, und als *A. ruthenica* in die deutsche Flora einführte, hätte er ihr diesen Namen selbst dann giltig geben können, wenn es wirklich in seiner Absicht gelegen wäre, eine von *A. ruthenica* MC. verschiedene Art aufzustellen. Koch's Autorität war indessen hier wie in vielen andern Fällen massgebend, die meisten Autoren, welche nach ihm schrieben, nannten diese früher unbeachtete *Anthemis* ohne Weiters *A. ruthenica*, und so wurde obiger Name den Botanikern geläufig und lässt sich jetzt nicht leicht mehr umändern. Für eine vorzugsweise osteuropäische Pflanze ist übrigens diese Benennung auch sehr passend. Und damit nehme ich von *A. Neilreichii* Abschied, möge sie fortan so heissen, wie sie der grosse Meister der deutschen Flora, wenn auch aus einem andern Grunde, genannt hat: *Anthemis ruthenica* Koch.

Mein Freund Ortmann wird mir darum nicht grollen, denn die Ehre, welche er mir erwies, eine Pflanze nach mir benannt zu haben, bleibt Gegenstand meiner Dankbarkeit jetzt wie früher.

Wien, am 22. October 1854.

Flora des Oderbruchs in der Mark Brandenburg.

Von J. Schäde.

(Fortsetzung.)

Der Oderbruch hat noch eine andere wichtige Flora durch Anbau, dadurch ist er zum Theil die Brotkammer Berlins und sein Fleischmarkt, und es ist für den strebenden Landwirth wie für den sinnenden Reisenden kein geringer Genuss, von den umgebenden Hügeln diese Aue mit ihren 100 Dörfern und 1000 Landgütern zu sehen, um eine in der Gegend seltene Fruchtbarkeit zu bewundern. — Aber der sammelnde Botaniker bleibt unbefriedigt, er steigt viel lieber mit Dr. Schlosser schweisstriefend über die scharfen Felsen Kroatiens, oder ermüdet auf Karst und Alpen, wo alles schmeichelnd ihm lächelt und zuwinkt, bis er zuletzt von der Fülle ermüdet, den Feierabend willkommen heisst, den folgenden Tag wieder an reicher Tafel zu schwelgen. — Also muss ich wohl meine cultivirte Ebene verlassen und die Hügel ersteigen, damit ich nicht alle Gefährten verliere, — muss auch eine Flora der das Oderbruch umgebenden Höhe und nächster Umgebung aufstellen, um nicht aus Armuth unwerth zu sein einen Platz in diesen Blättern zu finden. — Aber fragen muss ich mich wohl: welche Form soll die Behandlung erhalten? Es sind schon mehrere werthvolle Localfloren in diesen Blättern abgehandelt, aber die Behandlung war mehrseitig und wird bedingt durch das geographische Rundbild der beschriebenen Gegend. — Und wenn ich gleich von der Reiseflora Dr. Schlosser's electrisirt bin, ungeachtet nur wenige seiner Goldkörner zu mir

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

herübergerollt sind, was ist meine Kraft und meine Landschaft gegen die seine? Doch wer mit mir wandert, wird auch ermüden, wenn die ganze Excursion zu Fuss ausgeführt werden muss; denn er hat mit mir bis zu dem Hügelrande 1 bis 2 und 3 Wegstunden zu machen, und die Pflanzentrommel ist noch fast leer, wenn er nur ein etwas geförderter Botaniker ist. Und wessen Einbildungskraft stark genug ist, mag dann Gebirg und Thal durchschreiten, Matten und Giessbäche durchspähen, „denn der höhere Sinn hebt auch das Kleine empor", er sieht wahrlich noch mehr, als durch ein Glas im Panorama, als im Kasten oder auf dem Tisch des mechanischen Künstlers, die Bergwerke und Gebirge in die Schule tragen.

Erste Wanderung, auf das rechte Oderufer, nördlich zum Städtchen Zehden, 2 Stunden Niederung, Wiesen vorherrschend. — Wir erreichen den Oderdamm, einen kräuterreichen Wall, die vorhin genannten Gewächse übergehend, finden wir noch hier und da *Barbarea stricta* und *Erysimum strictum*, auf dürren Stellen auch *Sedum acre*. Nun ist die Oder zu überschreiten, und der Fährmann bereit; grösstentheils mit Weidenbüschen umsäumt, finden wir aber nur *Salix viminalis*, *S. amygdalina*, *S. Helix*, dann *Senecio paludosus*, *Euphorbia palustris*, *E. lucida*, und auf magerem Sandboden *Petasites spurius* in bedeutender Menge, der aber zuweilen wenig Blumen liefert; wenn das Hochwasser ihn bis weit in den Frühling hinein überschwemmt. Gelangt man auf den Höhenzug, so beginnt eine neue Flora, und da es Sandhügel sind, eine recht arme. selten wird eine *Orobanche arenaria* gefunden. Man erreicht einen Fichtenwald, untersäet mit Birken und Espen; selten Brombeergebüsche und *Rubus Idaeus* als Unterholz. — *Spergula pentandra*, *Senecio viscosus*, *S. sylvaticus*, *Calluna vulgaris*, *Calamagrostis Epigeios*, *Festuca glauca*, *F. ovina* hervorbringend; auch sind wohl *Dianthus Carthusianorum*, an feuchten Stellen *Thysselinum palustre*, *Carex muricata*, *C. glauca*, *C. stricta* zu pflücken; *Pteris aquilina* hier und dort in grosser Menge. Aber missmuthig sehnt man sich nach besseren Gebilden. Bei Zehden wird es besser, die Hügel enthalten hier Thon- und Lehmlager, Quellen werden sichtbar, und ein neuer Pflanzenwuchs, und es sind viele Gewächse zu nennen, besonders wenn man noch ein paar Meilen zu wandern Lust hat, die man bei Excursionen anderer Richtung gleichfalls sammeln kann. Bessere oder seltene Gewächse der Mark sind: *Crepis foetida*, nur allein hier in der Mark, von mir gefunden, *Reseda luteola*, *Alyssum montanum*, *Campanula sibirica*, *Orobanche Galii*, *Stipa pennata*, und auf dem Steinfelde zwischen Grüneberg und Knolsstein *Orchis ustulata*, *Hypochoeris maculata*, *Thesium intermedium*, *Potentilla alba*, *Rhinanthus minor* und andere. Mag auch das Auge des Botanikers einseitig sein, uud neue und schöne Pflanzen ihm über Alles gehen; so erstaunt es doch hier, alsbald ein zertrümmertes Gebirg zu finden, das Menschenhände zum Theil zu Teufelsmauern aufgethürmt haben, um fruchtbaren Boden zu gewinnen. — Bald hier, bald dort, kann man aber sammeln: *Thalictrum minus*, *Ranunculus bulbosus*, *Chelidonium majus*, *Nasturtium officinale*,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Turritis glabra, *Alyssum calycinum*, *Farsetia incana*, *Viola hirta*, *V. canina*, *Parnassia palustris*, *Polygala vulgaris*, *Dianthus deltoides*, *Cucubalus bacciferus*, *Silene nutans*, *S otites*, *S. inflata*, *Sagina procumbens*, *Stellaria graminea*, *Linum catharticum*, *Malva Alcea*, *Hypericum humifusum*, *H. montanum*, *Geranium robertianum*, *Evonymus europaeus*, *Rhamnus cathartica*; *R. Frangula*, *Ononis spinosa*, *Anthyllis Vulneraria*, *Trifolium alpestre*, *T. montanum*, *T. agrarium*, *T. filiforme*, *Oxitropis pilosa*, *Astragalus glycyphyllos*, *Vicia tenuifolia*, *V. sepium*, *Prunus spinosa*, *Spiraea Filipendula*, *Geum urbanum*, *Fragaria vesca*, *F. collina*, *Potentilla Tormentilla*, *P. verna*, *P. cinerea*, *Agrimonia Eupatoria*, *Rosa canina*, *Poterium Sanguisorba*, *Crataegus Oxyacantha*, *Sorbus aucuparia*, *Epilobium montanum*, *Scleranthus perennis*, *Sedum maximum*, *Saxifraga granulata*, *Falcaria Rivini*, *Pimpinella Saxifraga*, *Seseli coloratum*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Heracleum Sphondylium*, *Daucus Carota*, *Chaerophyllum temulum*, *Chaerophyllum bulbosum*, *Adoxa Moschatellina*, *Sambucus nigra*, *Asperula cynanchica*, *Valeriana officinalis*, *Knautia arvensis*, *Scabiosa Columbaria*, *Scabiosa suaveolens*, *Tussilago Farfara*, *Solidago Virgaurea*, *Filago arvensis*, *Filago minima*, *Artemisia campestris*, *Anthemis tinctoria*, *A. arvensis*, *Cirsium palustre*, *Carduus acanthoides*, *Onopordon acanthium*, *Carlina vulgaris*, *Centaurea Jacea*, *C. maculosa*, *C. Scabiosa*, *Lapsana communis*, *Leontodon hastilis*, *Hypochoeris radicata*, *Chondrilla juncea*, *Crepis biennis*, *C. palludosa*, *Hieracium murorum*, *H. umbellatum*, *Jasione montana*, *Campanula rotundifolia*, *C. bononiensis*, *C. rapunculoides*, *C. Trachelium*, *C. patula*, *C. persicifolia*, *Cynanchum Vincetoxicum*, *Erythraea Centaureum*, *Verbascum thapsiforme*, *V. nigrum*, *V. Lychnitis*, *Scrophularia nodosa*, *Veronica Beccabunga*, *V. officinalis*, *V. latifolia*, *V. spicata*, *Melampyrum pratense*, *M. nemorosum*, *Euphorbia officinalis*, *Mentha sylvestris*, *Salvia pratensis*, *Origanum vulgare*, *Thymus Serpyllum*, *Calamintha Acinos*, *Clinopodium vulgare*, *Galeopsis pubescens*, *Stachys germanica*, *S. sylvatica*, *S. recta*, *Prunella vulgaris*, *P. grandiflora*, *Ajuga genevensis*, *Verbena officinalis*, *Lysimachia vulgaris*, *Anagallis arvensis*, *Primula veris*, *Plantago media*, *P. lanceolata*, *Rumex conglomeratus*, *Polygonum Fagopyrum*, *P. tataricum*, *Euphorbia Cypparissias*, *E. Esula*, *Humulus Lupulus*, *Corylus Avellana*, *Salix Capraea*, *Quercus robur*. *Q. pedunculata*, *Alnus glutinosa*, *Juniperus communis*, *Orchis Morio*, *O. incarnata*, *Allium vineale*, *Luzula pilosa*, *Anthoxanthum odoratum*, *Phleum Böhmeri*, *Apera Spica venti*, *Stipa capillata*, *Aira caespitosa*, *Arrhenatherum elatius*, *Avena pubescens*, *A. caryophyllea*, *Triodia decumbens*, *Briza media*, *Poa nemoralis*, *P. compressa*, *Cynosurus cristatus*, *Festuca gigantea*, *Brachypodium pinnatum*, *Bromus inermis*. Eine Stunde Weges unterhalb Zehden treten die festen Thonhügel in gerader Linie bis hart an das Ufer des Stromes, und bilden hier eine steile Wand, den Flachländer überraschend, welche sich in Absätzen bis in die Nähe Schwedts fortzieht; der Pflanzenwuchs ist kräftig und

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schön, sich noch durch einige neue Bürger bereichernd, als *Potentilla rupestris*, *Gentiana cruciata*, *Scorzonera humilis*, *S. purpurea*, *Sanguisorba officinalis*, *Hieracium praealtum*. — Blüheten alle genannten Pflanzen gleichzeitig, und man fände sie von Flora begünstigt auf, würde die Ausbeute eben nicht dürftig sein; so aber empfehle ich Genügsamkeit, auch bei einem Bruchtheil froh zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Flora austriaca.

— *Oenanthe banatica* Heuff. — Unter diesem Namen stellt Dr. Heuffel in Nr. 19 der „Flora" eine neue Art auf, zu welcher er folgende Diagnose angibt: „*O. radice fasciculata, fibris fusiformibus, deorsum aequaliter attenuatis; foliis bipinnatis, foliolis pinnatifidis, laciniis integris 2 — 3 fidisque, lineari-lanceolatis, obtusiusculis omnibus subconformibus; umbellis 9 — 13 radiatis; floribus laxis, marginis longe pedunculatis radiantibus, sterilibus, petalis obcordato-cuneatis; fructibus ovatis, sub calyce contractis, carpophoro conico.*

— *Hypnum umbratum* Ehrh. fand Dr. Jechl am Schöninger-Berg bei Krumau in Böhmen.

Personalnotizen.

— Philipp Parker-Webb starb am 31. August zu Paris an einem choleraartigen Anfall.

— Dr. W. P. Schimper in Strassburg wurde von der Akademie der Wissenschaften zu Paris zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

— Dr. Thomas Thomson wurde von der ostindischen Compagnie zum Director des botanischen Gartens zu Calcutta ernannt.

— Friedrich Weselsky, k. k. Oberlandes-Gerichtsrath ist von Collin nach Eperies in Ungarn übersiedelt.

Literarische Notizen.

— In dem Programme der k. k. Ober-Realschule in Brünn vom J. 1854 befindet sich ein Aufsatz von Dr. Alexander Zawadzki: „Ueber die Anforderungen der Naturforschung in der jetzigen Zeit." Ein zweiter Aufsatz von Julius Wiesner behandelt die Flora der Umgebung Brünn's.

— Von Otto Sendtner ist in München erschienen: „Die Vegetationsverhältnisse Südbaierns nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie und mit Bezugnahme auf die Landescultur geschildert."

— Von Dr. Julius Rossmann ist in Giessen erschienen: „Beiträge zur Kenntniss der Wasserhahnenfüsse, *Ranunculus sect. Batrachium*."

— Von Rudolph Siebeck erscheint in Leipzig in Lieferungen: „Das Decameron oder 10 Darstellungen vorzüglicher Formen und Characterverbindungen aus dem Gebiete der Landschafts-Gartenkunst."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): Schäde J.

Artikel/Article: Flora des Oderbruchs in der Mark Brandenburg. 356-359